

B e y l ä g e
zum 4ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. Januar 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeigen.

Nützliches Buch für alle Stände.
So eben ist erschienen und in der Buchhandlung
des Waisenhauses in Halle zu haben:

Naturgeschichte der drey Reiche.

Zur allgemeinen Belehrung

bearbeitet

von

**G. W. Bischoff, J. K. Blum, H. G. Bronn,
R. E. v. Leonhard und F. S. Leuckart,**
akademischen Lehrern zu Heidelberg.

Mit Abbildungen.

2te Lieferung. 128 Seiten gr. 8.

Subscriptionspreis 9½ Sgr. pr. Hest.

Bey Erscheinen der 2ten Lieferung wird das Publi-
kum wiederholt auf dieses, unter Zusammenwirken der
oben genannten rühmlichst bekannten Naturforscher bear-
beitete Werk aufmerksam gemacht und zum Beweise der
Billigkeit hier angeführt, daß jeder Lieferung eine
Tafel mit Abbildungen in Quart theils schwarz, theils
illuminirt, in einem besondern Atlas gratis beygegeben
wird. Daß auch in Papier, Druck und Aeußerem keine
Kosten gescheuet sind, dafür sprechen die bereits erschie-
nenen Hefte, und unterstützt durch eine günstige Theilnah-
me, die das Werk bereits überall fand, war man im
Stande den Erwartungen der resp. Subscribenten in jeder
Hinsicht zu genügen.

Auf 10 Exemplare wird von jeder Buchhandlung ein
frey Exemplar bewilligt.

Sauer mann, Ernst F. W., zweyter Lehrer am Königl. evangel. Schullehrer-Seminarium zu Breslau, Formenlehre oder Anleitung zu Anschauungs-, Denk- und Sprachübungen, angestellt mit mathematischen Formen, verbunden mit Zeichenübungen. Erstes Bändchen. (Die Körper.) 8. broch. 22½ Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

In dem bey uns bestehenden Lesezirkel, worin folgende Journale und Zeitungen, als:

Abendzeitung — Hebe — Eremit — Leipziger Fama — Constitutionelle Bürgerzeitung — Berliner Modenspiegel — Schnellpost f. Moden — Allg. Theaterchronik — Insel Rügen — Gemeinnützige Volkszeitung f. Stadt u. Land — Mitternachtzeitung sich befinden, können noch einige Theilnehmer hinzutreten. Das vierteljährige Abonnement beträgt nicht mehr als 20 Sgr. praenumerando. Die Journale werden wöchentlich 2 Mal gewechselt.

Halle, den 20. Januar 1833.

C. Weidemann & Comp.
Alter Markt Nr. 495.

Einen Schreiber, der correct und gut schreibt und mit 5 Thlr. monatlich zufrieden seyn will, weist nach der Stellmachermeister Wagner in der kleinen Steinstraße Nr. 213.

In der Märkerstraße Nr. 445 sind vom 1. Februar einige Schlafstellen offen.

Für Halle. Ein kleines Familienlogis aus 1 ober 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, wozu jedoch Stallung für 1 Pferd und Remise zu 1 Wagen gegeben werden kann, möglichst in der Stadt, wird von einer stillen Familie von Ostern ab zu miethen gesucht; hierauf Reflectirende wollen gefälligst Ihre Hausnummer im Wochenblatte, als Antwort hierauf, bekannt machen.

So eben empfang ich einen Transport schönster More-
hehn, die ich sowohl im Ganzen als im Einzelnen billigst
empfehle. **W. Fürstenberg.**

Punschextract in ganz vorzüglicher Güte;
feine alte Jamaica Rums;
desgleichen ganz feine Rums zu verschiedenen, sehr billi-
gen Preisen;
Mallagaer Citronen bey

W. Fürstenberg.

Große Lüneburger und Rhein; Neunaugen, in
Schocken und einzeln, größtdenigsten Astrachanischen und
Hamburger Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste, italien.
Maronen und Braunschweiger Schlackwurst empfiehlt
C. S. Rifel am Markte.

Portorico in Rollen, leicht und gutriechend, das Pfd.
10 Sgr. und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.;
Alabama, Knaster in Rollen à 20 Sgr.;
Marinas, Knaster in Rollen, desgleichen geschnitten,
ohne Rippen in Blechbüchsen, offerire ich zum
billigsten Preis. **W. Fürstenberg.**

Alte rappirte Carotten das Pfund 10 Sgr., 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
15 Sgr. und 20 Sgr. empfehle ich den geehrten Schnupf-
tabak; Consumenten als etwas vorzügliches.
W. Fürstenberg.

G u m m i , S c h u h e ,
welche in feuchter und kalter Witterung sehr zu empfeh-
len sind, erhielt billig und dauerhaft die Gerlach'sche
Handlung, große Klausstraße Nr. 826.

Von allen Größen breite und gebogene Wärmsteine,
Wärmsteller, Mörsler mit und ohne Zillen nebst Pistillen
von Serpentinstein erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Alte Herrenkleider, so wie ächte Tressen, gute Per-
len und dergl. kauft und tauscht fortwährend
S. Ernsthal jun.

In Nr. 124 in der Barfüßerstraße ist ein Logis, bestehend aus fünf austapezirten Stuben, vier Kammern, Küche, Speisekammer nebst allem Zubehör, künftige Ostern an einen ruhigen Mieter zu vermieten. Das Logis kann auch auf Verlangen getheilt werden.

Das in der Barfüßerstraße gelegene, zu Nr. 127 gehörige Nebenhaus ist von Ostern an zu vermieten. Nach Befinden kann auch der angrenzende Garten verpachtet werden. Zu melden bey dem im Hofe wohnenden Hausmann Loose.

Die obere Etage in dem Hause Nr. 57 (genannt der Dessauer), bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, Küche, Bodenraum, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von Ostern an zu vermieten.

Wittwe Heinrich.

Ein freundliches, gesundes Familienlogis ist von Ostern an zu vermieten; das Nähere ist zu erfahren bey Scholz Nr. 201 Neunhäuser.

Rathhausgasse Nr. 241 ist eine Stube nebst allem Zubehör künftige Ostern wo möglich an eine stille Familie zu vermieten.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Wohnung, bestehend aus 2 austapezirten Stuben, drey Kammern, Küche, Feuerungsgelaß, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses zc., an eine stille Familie zu vermieten.

In dem Hause Nr. 293 Leipziger Straße hieselbst ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche und Keller nebst sonstigem Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

In Nr. 1019 kleine Ulrichstraße sind zu Ostern zwey einzelne Stuben und Kammern an kinderlose Familien zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube und Kammer, mit Aussicht auf Gärten, ist zu vermieten, entweder gleich oder zu Ostern, in Glaucha in der Taubengasse Nr. 1776.

Die obere Etage meines Hauses ist jetzt oder Ostern zu vermietthen, so wie auch ein zweytes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, welches auf Verlangen auch einzelnen Herren abgelassen werden kann.

Die Justizcommissarius G ü h n e.
Alter Markt Nr. 629.

Zu Ostern ist in meinem Hause, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020, zu vermietthen:

Die obere Etage des Vorderhauses, aus 4 tapezirten Stuben, Kammer, Küche mit 2 Kammern, Böden nebst Keller bestehend, zu Ostern oder von jetzt an.

Parterre eine tapezirte Stube nebst Kammer nach der Straße; die untere Etage des Hinterhauses, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Kammer, Boden und Keller bestehend. Letzteres Logis kann auf Verlangen getrennt werden.
Stengel, Maurermeister.

Es steht von jetzt oder auch zu Ostern d. J. eine ausmeublirte Stube nebst Ufkoen und Kammer in der großen Ulrichsstraße Nr. 57 (im alten Dessauer) an einen einzelnen Herrn zu vermietthen; auch kann ein Pferdestall mit abgelassen werden.

In Nr. 144 Schulbergstraße an der Promenade ist eine Stube nebst Kammer mit Meubles an einzelne Personen sogleich oder zu Ostern zu vermietthen. Auch ist daselbst ein noch gutes, brauchbares Klavier billig zu verkaufen.
Halle, den 22. Januar 1833.

J. G. M u ß b a c h, Schuhmachermeister.

In der großen Klausstraße Nr. 878 sind zwey Stuben und Kammer zu vermietthen und können zu Ostern d. J. bezogen werden; auch können die Stuben einzeln bezogen werden, die eine ist vorn heraus.

Halle, den 21. Januar 1833.

Veränderungshalber ist das Logis nebst Werkstelle, welches der Stellmachermeister Keil vier Jahre bewohnt hat, zu vermietthen, dieses Logis eignet sich auch gut für einen Tischler; auch ist außerdem noch eine Stube zu vermietthen.
K a t s c h, Steinweg.

In der Barfüßerstraße Nr. 90 ist die zweyte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 6 Kammern, Küche und Zubehör, von Ostern mit und ohne Meubles zu vermietthen. Im Hofe befindet sich ein Haus von 6 Stuben, welches noch vermietthet werden soll.

In der kleinen Klausstraße Nr. 917 befinden sich mehrere ausmeublirte Stuben zu vermietthen.

Hofrath K e f e r s t e i n.

Es ist ein Familienlogis nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 279.
Halle, den 23. Januar 1833.

In der großen Brauhausgasse Nr. 354 ist eine Stube, zwey Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers, an eine stille Familie zu vermietthen.

Auf Ostern d. J. ist in dem auf dem großen Schlamme sub Nr. 952 belegenen Hause eine Stube mit geräumiger Küche und Feuerungsgefaß, wo möglich an eine einzelne Person, zu vermietthen

Es sind noch einige kleine Familienlogis im Hause Nr. 2047 auf dem Strohhofe zu vermietthen; nähere Auskunft sagt der Stellmachermeister Keil auf dem Steinwege Nr. 1718.

Auf dem Strohhofe Nr. 2084 sind 2 — 3 Stuben, Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Bodenraum und mehrere Stallung an eine Familie, so wie 1 — 2 Stuben an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen und können zu jeder Zeit bezogen werden.

Das Haus und der Garten auf dem Steinwege Nr. 1702 ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können das Nähere bey dem Eigenthümer selbst erfahren.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches das Waschen, Platten und Nähen, auch eine Wirthschaft zu führen versteht, wünscht jetzt oder zu Ostern in Dienst zu treten. Das Nähere ist zu erfahren in der Fleischergasse Nr. 136 im Hinterhause eine Treppe hoch.

Etwaigen Irrungen vorzubeugen, ist gegen die im 3. Stück des patriotischen Wochenblatts vom 19. dieses Monats befindliche Anzeige zu bemerken: daß die in demselben angezeigte Vermietung der Parterre-Wohnung des Hauses Nr. 910 kleine Klausstraße am Gasthofe zum Kronprinz zu Ostern 1833 nicht statt finden kann, da diese fortwährend bewohnt wird, und vor der Hand gar nicht vermietet werden kann und darf; daher Jedermann für Mietung dieses Logis ernstlich gewarnt wird, weil diese von Andererseits für ganz ungültig erklärt werden mußte. Halle, den 22. Januar 1833.

R. L. Körner.

In Nr. 852 am Grafenwege steht ein Hebammenstuhl zu verkaufen.

Halle, den 22. Januar 1833.

Zu den bevorstehenden Maskeraden empfehle ich mich mit allen Arten Maskenanziügen.

Der Schneidermeister Thielcke,
wohnhaft in der Leipziger Straße bey dem Hutmachermeister Herrn Pfahl Nr. 300.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen weist fortwährend nach die verpflichtete Gesindevermieterin, Wittwe Türk, Glaucha Nr. 2014.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldenen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 1. Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren, und alle Woche Gelegenheit nach Berlin.

Schaaß. Rannische Straße.

Eisfuhren übernimmt gern und billig Kert am Klausthore Nr. 889.

Gasthof zum Saalhof.

Sonnabend den 26. Januar d. J. ist frische, feine Wurst in und außer dem Hause mit dem Vorwort zu haben, daß von 5 Uhr des Abends ab Portionenweise kann gespeist werden. Halle, den 22. Januar 1833.

Sonntag den 27. Januar ist bey mir Wurstfest mit Tanzmusik, wobey auch frische Pfannkuchen.

Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 27. Januar wird im Gasthose zu Passendorf Tanzmusik gehalten und wird bey guter Witterung jeden Sonntag damit fortgefahren; für Heizung des Saales ist gesorgt.

Koppe.

Von jetzt an giebt es jeden Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen auf der Maille bey

Kühne.

Es ist vor einigen Wochen ein Pelztragen gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen große Klausstraße Nr. 879.

Dienstmädchen gesucht. Ein junges Mädchen, von guten Sitten, auch etwas erfahren im Nähen und Stricken, kann sogleich ein Unterkommen finden, muß jedoch, wenn sie bereits in Diensten gewesen, ein Attest vorzeigen können. Wo? ist zu erfahren in Nr. 1020 kleine Ulrichsstraße zwey Treppen hoch.

Es wird von einer Herrschaft auf dem Lande in der Nähe von Halle zu Ostern d. J. ein ordentliches, solides Dienstmädchen gesucht. Das Nähere erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 56 zwey Treppen hoch.

Einen Lehrling wünscht der Buchbindermeister Salomon I. in der großen Brauhausgasse Nr. 347.

Einen Lehrburschen sucht der Nagelschmidt Lorenz auf dem Schülerhofe Nr. 762.
